

Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Halle, Mittwoch, 1. Juni 1932

12. Jahrgang Nr. 126

Abbestellung: 230 Mark; durch die Post bezogen 230 Mark, ohne Sachdienlichkeit: 230 Mark. Einzelhefte: 14 Pf. (230 Pf. (230 Pf.); 230 Pf. (230 Pf.)
Mit dem Illustrierten Arbeiter-Zeitung: Einzelhefte: 12 Pf. für den von Halle und Saale; 13 Pf. im Umkreis. Postamt: Leipzig 264 71. Halle-Merseburger Zeitungsgesellschaft: Halle, Lindenstraße 14.
Einzelhefte: 12 Pf. für den von Halle und Saale; 13 Pf. im Umkreis. Postamt: Leipzig 264 71. Halle-Merseburger Zeitungsgesellschaft: Halle, Lindenstraße 14.

16-Farben diktiert neuen Lohnraub!

rote Einheit gegen Kriegskapital — das Gebot der Stunde!

(Eig. Meld.) Leuna, 1. Juni.

Die Werkleitung des Leuna-Werkes hat ihren getreuesten Betriebsräten, ihren reformistischen Leuten, mitgeteilt, daß ab 1. Juni die sogenannte Kurzarbeiterzulage in Höhe von 15 Pfennig auf den Stundenlohn infolge der schlechten wirtschaftlichen Lage des Betriebes in Kraft kommt. Die roten Betriebsräte drängen auf eine Betriebsratsitzung, die sofort stattfinden muß.

(Eig. Meld.) Piesteritz, 1. Juni.

Die Werkleitung des Stickstoffwerkes Piesteritz hat verkünden lassen, daß sofort der Arbeitstag eingeleitet werden muß. Das erfordert die Lage des Betriebes und das Verhalten der Erwerbslosen auf der Straße schuldig (!). Die zynische Erklärung der Werkleitung an den brandierischen Betriebsräten Anlaß gegeben, den Arbeitstag verbunden mit neuem gesetzlichen Lohnraub im Betriebe zu propagieren. So will die Werkleitung den Erwerbslosen „helfen“, deren Entlassung sie sanktioniert und direkt mit gefördert haben.

(Eig. Meld.) Weisenfels, 1. Juni.

In einer Erwerbslosen-Massenversammlung wurde ein Kampfschluß auf roter Einheitsbasis gewollt. Drei parteilose, zwei sozialdemokratische, zwei nationalsozialistische und drei kommunistische Arbeiter. Die Erwerbslosenversammlung beschloß in begeisterter Kampfbereitschaft, die Ausnahme jeglicher gestützter Unterfertigung zu verweigern und den Kampf gegen die neuen Hungermaßnahmen der herrschenden Klasse aufzunehmen. Die Versammlung war nur von einem Willen befeuert: Massenkampf hilft gegen Hunger!

Erwerbslose beschließen Kampf!

(Eig. Meldung.) Weisenfels, 1. Juni.

In einer Erwerbslosen-Massenversammlung wurde ein Kampfschluß auf roter Einheitsbasis gewollt. Drei parteilose, zwei sozialdemokratische, zwei nationalsozialistische und drei kommunistische Arbeiter. Die Erwerbslosenversammlung beschloß in begeisterter Kampfbereitschaft, die Ausnahme jeglicher gestützter Unterfertigung zu verweigern und den Kampf gegen die neuen Hungermaßnahmen der herrschenden Klasse aufzunehmen. Die Versammlung war nur von einem Willen befeuert: Massenkampf hilft gegen Hunger!

Im Reichshieb gegen die Werttätigen

neue Kabinett der „nationalen Konzentration“ — Kaiserliche Generale und Vertreter der größten Truste im „Übergangskabinett“ für die offene Hitler-Diktatur

(Eig. Drahtm.) Berlin, 1. Juni.

Das Reich wurde am Mittwoch mitgeteilt, daß der Reichspräsident dem auf dem Reichspräsidenten Tagung des Zentrums von Papen den Antrag zur Bildung eines Kabinetts der nationalen Konzentration erteilt habe. Von Papen hat den Antrag angenommen und folgende Persönlichkeiten als Mitglieder vorgeschlagen:
Reichspräsident: von Papen;
Reichsminister: Freiherr von Gahl;
Reichsminister: Reichshausier Baron von Neurath;
Reichsminister: General von Scheffer;
Reichsminister: Professor Warmbold;
Reichsminister: Geheimrat Schmitz (G. G. Farben);
Reichsminister: Oberbürgermeister Dr. Goebeler.

Die Reichspräsidenten teilte mit, daß er dem Reichspräsidenten Tagung des Zentrums von Papen den Antrag zur Bildung eines Kabinetts der nationalen Konzentration erteilt habe. Von Papen hat den Antrag angenommen und folgende Persönlichkeiten als Mitglieder vorgeschlagen:
Reichspräsident: von Papen;
Reichsminister: Freiherr von Gahl;
Reichsminister: Reichshausier Baron von Neurath;
Reichsminister: General von Scheffer;
Reichsminister: Professor Warmbold;
Reichsminister: Geheimrat Schmitz (G. G. Farben);
Reichsminister: Oberbürgermeister Dr. Goebeler.

Achtung! Wir veröffentlichen

in den nächsten Tagen eine politisch außerordentlich wichtige Berichterstattung über eine Unterredung, die der Genosse Stalin mit dem bürgerlichen Schriftsteller Emil Ludwig gehabt hat. Durch die Zuspitzung der politischen Lage haben diese Ausführungen des Genossen Stalin über grundsätzliche Fragen des Marxismus-Leninismus eine besondere Bedeutung erlangt.

Nach Brünnings Rücktritt

Hindenburg verhandelt über die Bildung einer reaktionärsfähigen Regierung, die den Übergang zu einer Regierung gemeinsam mit den Nazis darstellen soll. Dieses Übergangsstadium wird sich vielleicht auf die Duldung der Nazis hängen.
Die entscheidenden Kräfte im Lager der deutschen Kapitalistenklasse und der Reichsregierung, die die Festhaltung Deutschlands vorantreiben wollen, ärgern sich nicht nur über die Nazis, sondern auch über die Sozialdemokratie. Sie wollen Schritt für Schritt den Massenwiderstand ersticken. Die neue Übergangsgovernment soll eine offene Koalition mit den Nazis vorantreiben. Die Nazis sollen auf die Ministerstellen des herrschenden „Systems“ eingeschliffen werden.
Hindenburg, in zwei Wahlgängen der gefürchteten Kandidat der deutschen Sozialdemokratie, verhandelt mit seinem „Gegner“ Hitler über die Art des gemeinsamen Vorgehens bei der Errichtung der offenen Koalition. Hindenburg, der „Hort der Demokratie“, wird mit eigenen Händen die Unterfertigung zur Berufung einer Regierung der Generalschicht oder einer Systemregimentierung leisten. Wenn die Millionenfront des kämpfenden Proletariats es nicht verhindert!
Die neue Regierung wird ihr Amt unmittelbar vor der laufenden Konferenz antreten. Es ist bekannt, daß Brüning selbst feindlich

Gegen den Stagerackrummel



Hinter Bild zeigt eine Szene von den geläufigen Zusammenkünften der Arbeiter in Berlin, die sich anlässlich der Protestaktionen der Arbeiterklasse gegen den nationalsozialistischen Stagerackrummel abspielten. (Siehe auf Seite 2.)

Sollung hatte, vor dem Frühjahr 1933 ... nach den amerikanischen ...

Die neue Regierung, mit oder ohne Nazis, wird trotz aller ...

Was kann die neue Regierung außenpolitisch bringen? Nicht ...

Nur die deutschen Kommunisten werden durch die Schöpfung ...

Die neue Regierung findet innerpolitisch eine Lage, in der aus ...

Die bolschewistische Freiheitsbewegung für die notleidenden ...

Die gegenwärtig drohende Gefahr der offenen faschistischen ...

Wenn der Vormärts der Kampfs für die neue Offensive ...

Die Tolerationen der Polizei gegenüber prügeln den Nazi-Banden ...

Die Tolerationen der Polizei gegenüber prügeln den Nazi-Banden ...

Die Tolerationen der Polizei gegenüber prügeln den Nazi-Banden ...

Die Tolerationen der Polizei gegenüber prügeln den Nazi-Banden ...

Die Tolerationen der Polizei gegenüber prügeln den Nazi-Banden ...

Die Tolerationen der Polizei gegenüber prügeln den Nazi-Banden ...

Die Tolerationen der Polizei gegenüber prügeln den Nazi-Banden ...

Die Tolerationen der Polizei gegenüber prügeln den Nazi-Banden ...

Wir wenden uns besonders an die sozialdemokratischen und ...

Jetzt müssen die Erfahrungen des Kampfes und des Ungehorsams ...

„Mit dem roten Spat aufräumen“

In ihrer Sonntagsausgabe fordert die „Deutsche Allgemeine ...

„Uns scheinen diese alle Kulturtauglichen unwürdigen ...

Die Berliner Vorlesung eines der schamlosesten ...

„die Missetat auf eine Rechtsregierung mit einer Erhöhung der ...

„Es unterliegt jedoch kaum einem Zweifel, daß ...

Immer frecher werden die Drohungen der Reaktion ...

Schließlich die Reichen der Antifaschistischen ...

Inflationshoffnungen an der Börse

Die Börsekapitalisten wissen, was sie von Hitler u. Co. zu erwarten haben

Auf der Börse sind am Montag die Aktienkurse ...

„die Missetat auf eine Rechtsregierung mit einer Erhöhung der ...

Kriegsopfer für die Antifaschistische Aktion

Am Sonntagabend fanden sieben überaus stark besuchte ...

Zusammenstöße beim Stagerat-Kumm

Unfähigkeit der Polizei gegenüber prügeln den Nazi-Banden — Arbeiter werden verhaftet

Gestern kam es beim Aufbruch der sogenannten Stagerat ...

Das Aufheben der Wache gestaltete sich immer mehr zu einem ...

truppe legten. Größere Arbeitertrupps haben nicht ...

Um 2 Uhr hatte die Grenzpolizei mit Gummistangen ...

Gegen den individuellen Terror, für den Massen-

kampf der Antifaschistischen Aktion!

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei ...

In der vergangenen Woche beschlossen die Leuchnerer ...

Wir wenden uns besonders an die sozialdemokratischen und ...

Wir wenden uns besonders an die sozialdemokratischen und ...

Wir wenden uns besonders an die sozialdemokratischen und ...

Wir wenden uns besonders an die sozialdemokratischen und ...

den sie sich insbesondere automatisch außerhalb der ...

Die Kommunistische Partei hat durch ihren ...

Gerade angeht es der massierten Terroristen der ...

Im Landtag, der heute mittig 2 Uhr wieder ...

Im getrigen Tage hielt die Reaktion der ...

Im getrigen Tage hielt die Reaktion der ...

Ein oder Arbeit der R. G. O.

Reformisten haben über den Erfolg RGO im Messingwerk Heftigkeit

Der Sieg der RGO bei der Neuwahl des Betriebsrates für das Messing-Werk Heftigkeit hat wie eine Bombe reformistischen Einschlag. Ein roter Betriebsratsvorsitzende, der bis dahin dreizehn bei den Sauer, Rötiger und ... in den besten harmonischen Tönen bei der Manufaktur ... man ja nicht mehr unter sich, da nicht man ja ...

Bruchbetrieb auf der „Krughütte“

Immen zur Schaffung der roten Kampfeinheit im Betrieb. Die Krughütte ein kriegsbedingt Betrieb mit ... (Text continues with details of the factory's situation and the impact of the war on the workers' conditions.)

Bauarbeiter fläuben „Volksbote“-Schmierfinken

Alle niederknigliche Hege kann rote Kampfeinheit der Weihenfelser Bauarbeiter nicht erschüttern. Zu dem prächtigen Bauarbeiterkampf hat sich endlich auch der Zeiger „Volksbote“ geäußert, nachdem er lange genug die Lasten des Streites ...

Die Weihenfelser Bauarbeiter haben nun durch die Initiative des roten Einheitsverbandes der Bauarbeiter und der RGO den Streik ausgetilgt. Eine Streikleitung von BSB-Bündern, Einheitsverbändlern und Inorganisierten wurde gewählt und bekam die Führung des Streikes. Die BSB-Zentrale des BSB lehnte den Streik ab und forderte ihre Mitglieder auf, die Arbeit sofort wieder aufzunehmen.

Nach Unterbrechung der Arbeit wurden diese Baustellen nicht mehr betriebl. Diese Erträge konnten nur durch das geschlossene Auftreten der Bauarbeiter gebüht werden. Da alle Verträge der Bürokratie, die Streikfront zu brechen, scheiterten, legte sie sich mit dem Unternehmer Gelmeyer in Verbindung, weil dort der größte Teil der BSB-Mitglieder in Arbeit steht.

Welche RGO-Betriebsgruppe
erfüllt zuerst ihre Wettbewerbsbedingungen?
Welche marschiert an der Spitze der Werbung für den „Klassenkampf“

Was hat nun der SPD-Betriebsratsvorsitzende Bauer zu all diesen Sachen? Er ist still und schweigt wie ein Grab. Er hat ja auch seinen Söhnen, die sich stets für das Wohl und Hebe des Kapitalismus eingeht haben, zu gehören. Bauer meint, Arbeiterentscheidungen über den neuen Tarifvertrag geben uns nichts an. „Belegschaftsveranstaltungen kommen für uns nicht in Frage.“ Er ist der Ansicht, daß „alles in guter Ordnung“ ist.

zu gehen. Durch die Bürokratie wurden die Mitglieder angewiesen, unter allen Umständen die Arbeit am Montag aufzunehmen. Diese die Belegschaft darüber entscheiden zu lassen, erklärte die Bürokratie den Streik bei der Firma Gelmeyer für beendet!

Die Zentralfreileitung durchkreuzte dieses Manöver der Bürokratie. In einer von der Zentralfreileitung einberufenen Versammlung der Belegschaft, in der alle BSB-Mitglieder anwesend waren, wurde beschließen, die Arbeit erst am Dienstag aufzunehmen und bei Fällung des neuen Schiedspruches, der einen Lohnanbau vorseht, erneut in den Kampf zu treten.

Das ist ein zweites Beispiel der sogenannten „Einflusslosigkeit“ der RGO. Weiter verfuhr man im „Volksboten“ die Streikflügel durch den Druck zu zerschlagen. Man behauptet dort, daß das, was dort getrotzt wird, bei den Weihenfelser Belegschaften zusammengeschnitten wird. Dazu ist folgendes zu erklären: Die Streikflügel ist von den roten Konsumvereinen Herberg-Lauerfurt eingerichtet. Alle Lebensmittel, die dort verwendet werden, werden von diesen geliefert.

Zentral-Streikleitung (i. V. Otto Hartmann). Wäre haben der Stellungnahme der Weihenfelser Bauarbeiter ... (Text continues with details of the strike leadership and the workers' demands.)

Antwort an RGO Weihenfels

Weihenfelser RGO-Kollegen fragten beim „Klassenkampf“ nach dem Wortlaut des § 12 des Preisgesetzes an. Die Weihenfelser Kollektivbeschlüsse die herausgegeben einer Betriebsleitung, die verantwortlich gehalten war, unter Beugungnahme auf den § 12 des Preisgesetzes, nicht getilgt. Wir erlischen die Weihenfelser Genossen, aus dem Sachverhalt mitzuteilen. Der § 12 hat für Betriebs- und Ortsgruppenzeitungen nämlich nicht die geringste Bedeutung. Er lautet:

§ 12. Hat die von den deutschen Reichs-, Staats- und Gemeindeführern, von dem Reichstage oder von der Landesvertretung eines deutschen Bundesstaates ausgesandten Druckschriften finden, soweit sich ihr Inhalt auf amtliche Mitteilungen bezieht, die Vorschriften der §§ 6 bis 11 keine Anwendung.

Der Paragraph belegt, daß Druckschriften von Behörden keinen Verantwortlichen und keinen Drucker anzugeben haben, wenn diese Druckschriften als behördliche Druckschriften von vornherein kenntlich gemacht sind.

Dieser Paragraph hat also nicht das geringste mit Preis- und Preisbestimmungen zu tun. Wenn sich die Kollektivbeschlüsse auf diesen Paragraph stützen, dann kann keinesfalls loslassen, den Dingen richtig auf den Grund zu gehen. Die Schriftleitung.

Mensfelder Kumpels rufen zum internationalen Solidaritätstag!

Mensfelder Bergarbeiter erkennen angesichts der gestiegenen Kriegsproduktion unserer und der Vorgänge im Fernen Osten die ungeheure Kriegsgefahr, die dem Vaterland der Klasse, der Sowjetunion, droht. Arbeiter in allen Betrieben Mitteldeutschlands, besonders die in den Rüstungsbetrieben, den Kriegstreibern in den Arm fallen. Krieg, Lohnraub und Faschismus, das ist der Weg der Klasse, der Weg des Elends für die Massen! Weg ist Kampf gegen die Ausbeuterklasse, der Kampf gegen die Kriegstreiber. Juni wird die internationale Solidarität im Kampfe gegen den imperialistischen Krieg, gegen Faschismus, für die Verteidigung der Sowjetunion in gewaltigen Massenmeetings bekundet. Rüstet zum Internationalen Solidaritätstag!

Der Industriereverband macht von sich reden

Der Industriereverband Ortsgruppe Eisleben, eine Organisation, die sich bewegen fühlt, die Arbeiterkraft, die „in feiner Dekantation ihre Säfte finden kann“, zusammenzuschließen und durch Zahlung von Beiträgen für den Industriereverband ein schones Kapital zusammenzubauen, um damit bei ausbrechendem Kampfe um bessere Lebensbedingungen Geld für Unterhaltungen zu haben. Armer Glaube. Radikales Schreiben wehte uns ein günstiger Wind an den Redaktionsstisch, und wir füllen uns verpflichtet, dasselbe der breiten Öffentlichkeit bekanntzugeben.

Bericht von der Generalsammlung des Industriereverbandes (Gruppe Bergbau) am 22. Mai

Der erste Kaffeetisch Crede eröffnet die Versammlung, Anwesend 20 Mann, darunter 2 Ober-Konzen, Eggers und Bundt, um Stellung zu nehmen zu einem Betriebsrats-Ausflug. Es wurde der Kaffeetisch verlassen, wobei ein Ueberfluß vorhanden wäre, wenn natürlich nicht der Kaiserliche Kulle 211,50 M. unterschlagen hätte. Er gibt an, er möchte zu wenig Marken bekommen haben, doch hat Kulle im Januar fünf unterschlagen, daß er die richtigen Marken bekommen hat.

So sieht es im Industriereverband aus, in noch nicht 2 Jahren wurden den Proleten ihre teuer verdienten Groschen immer wieder unterschlagen; das ist nun der zweite Fall, Grabow und Kulle.

Genossen vom Industriereverband, nehmt Stellung gegen solche Elemente, denn die machen es auch nicht anders wie die Reformisten.

Arbeiter vom Mensfelder Bande, an diesem Briefe steht ihr, wie mit euren Geldern umgegangen wird. Der Industriereverband ist eine Sekte, die zur Dummheit verdammt ist. Für die revolutionäre Arbeiterkraft gibt es nur die rote Kampfeinheit, deshalb Schluß mit allen Eigenbrötcheln und hinein in die RGO.

100% ist Deutschlands meist gerauchte Zigarette

Arbeiter-Sport

Freizeitspiele am Sonntag, den 3. Juni

Handball
 1. 10.00 Uhr: 1. Bismarck 1 - 2. Bismarck 2
 2. 10.00 Uhr: 3. Bismarck 1 - 4. Bismarck 2
 3. 10.00 Uhr: 5. Bismarck 1 - 6. Bismarck 2
 4. 10.00 Uhr: 7. Bismarck 1 - 8. Bismarck 2

Volleyball
 1. 10.00 Uhr: 9. Bismarck 1 - 10. Bismarck 2
 2. 10.00 Uhr: 11. Bismarck 1 - 12. Bismarck 2

Badminton
 1. 10.00 Uhr: 13. Bismarck 1 - 14. Bismarck 2
 2. 10.00 Uhr: 15. Bismarck 1 - 16. Bismarck 2

Turnen
 1. 10.00 Uhr: 17. Bismarck 1 - 18. Bismarck 2
 2. 10.00 Uhr: 19. Bismarck 1 - 20. Bismarck 2

Leichtathletik
 1. 10.00 Uhr: 21. Bismarck 1 - 22. Bismarck 2
 2. 10.00 Uhr: 23. Bismarck 1 - 24. Bismarck 2

1374 19 - 1375 19 - 1376 19 - 1377 19 - 1378 19 - 1379 19 - 1380 19 - 1381 19 - 1382 19 - 1383 19 - 1384 19 - 1385 19 - 1386 19 - 1387 19 - 1388 19 - 1389 19 - 1390 19 - 1391 19 - 1392 19 - 1393 19 - 1394 19 - 1395 19 - 1396 19 - 1397 19 - 1398 19 - 1399 19 - 1400 19

1401 19 - 1402 19 - 1403 19 - 1404 19 - 1405 19 - 1406 19 - 1407 19 - 1408 19 - 1409 19 - 1410 19 - 1411 19 - 1412 19 - 1413 19 - 1414 19 - 1415 19 - 1416 19 - 1417 19 - 1418 19 - 1419 19 - 1420 19 - 1421 19 - 1422 19 - 1423 19 - 1424 19 - 1425 19 - 1426 19 - 1427 19 - 1428 19 - 1429 19 - 1430 19

Endkampf im Boxen

um die Landesmeisterschaft

Freitag, den 10. Juni, 20 Uhr im "Gesellschafts-Halle", Leipziger Straße (nicht Diemitz, wie gemeldet wurde) zwischen **Achilles-Halle I gegen Teuchern I**

Die Spiele Nr. 1299-1301 finden in **Zwickau** als **Propagandaspiele** statt:

Notes Sportfest in Zickerden

Am Sonntag, den 10. Juni, 14 Uhr, findet in Zickerden ein **Notes Sportfest** statt. An der Spitze stehen die **Notesvereine** der Kreise **Leipzig** und **Chemnitz**. Die Teilnehmer sind: **1. Bismarck 1, 2. Bismarck 2, 3. Bismarck 1, 4. Bismarck 2, 5. Bismarck 1, 6. Bismarck 2, 7. Bismarck 1, 8. Bismarck 2, 9. Bismarck 1, 10. Bismarck 2, 11. Bismarck 1, 12. Bismarck 2, 13. Bismarck 1, 14. Bismarck 2, 15. Bismarck 1, 16. Bismarck 2, 17. Bismarck 1, 18. Bismarck 2, 19. Bismarck 1, 20. Bismarck 2.**

Hier kauft die Hausfrau

Arbeiter verlangt nur Käse von Beier

Kranichstraße 20
Wochenmarkt 30705

Arbeits- u. Bürobedarf
 Johannstraße 1, 10.00 Uhr
Max Neuschmidt 30706

Boyie's Strickkleidung und Strumpfwaren
 Emil Becker, Markt 9 30701

Blüte - Milzener 30704
 Magazin „Zum Plan“ Inh. O. Specht
 Heinrichstraße 20

Gartenbaubetrieb 30700
 Rich. Rößler, Elisabethstr. 13

Rotes Echo!
 1. 10.00 Uhr: 1. Bismarck 1 - 2. Bismarck 2
 2. 10.00 Uhr: 3. Bismarck 1 - 4. Bismarck 2

Fachgeschäft f. Fotograf. Artikel und Arbeiter E. Kindermann
 Rautenstraße 20 30698

Bevorrat die Produkte der Molkerei Erich Schröder 30692

Lebensmittel
 Wüh. Reihardt, Fiedrichstraße 18

Trink Nordhäuser Aktien-Bier!

ff. Fleisch- und Wurstwaren 30545
 H. Weschke
 Gesseniusstraße 23

Gebt zur roten Hilfe! 30650

Pinthus & Ahlfeld 30650
Nordhausen
Das Kaufhaus für Alle!

Kolonialwaren, Lebensmittel 30661
O. Hilbert
 Neumarkt Ecke Köttinger Str.

Besuchen Sie die Wohlwert! 30640

Butter, Eier, Käse 30642
Nari Frey
 Rautenstraße 37

25. Jubiläum 30640
 Brandstraße 9

ff. Fleisch- und Wurstwaren 30644
 2. Bismarck

Beziehen die Produkte aus der Kaiser-mühle 30647

Duerfurth 30694
Herren-, Knaben- und Berufskleidung
Karl Prenz,
 Nebrser Str. 6

Arbeiter, kauft nur im 30610
Lebensmittelladen M. Martin
 Querfurt

Arbeiter, Sportler, deckt ihren Bedarf an Schuhen bei 30612
Karl Sommerfeld, am Feinmarkt

Duerfurth-Thaler 30612
Kolonialwaren, ff. hausschl. Fleisch- u. Wurstwaren
 Otto Egein, Dorfstraße 31

Arbeiter, deckt ihren Bedarf an Brot und Lebensmitteln bei 30611
Fleisch- und Wurstwaren
 bei Fritz Vollmann, Neuberger Straße 23

Mühle Milchig 30606
Reserviert

Arbeiter, deckt ihren Bedarf an Brot und Lebensmitteln bei 30609
Fleisch- und Wurstwaren
 bei Paul Stollberg

Arbeiter, deckt ihren Bedarf an Brot und Lebensmitteln bei 30608
Fleisch- und Wurstwaren
 bei Gustaf Kuhnt

Spare auch Du bei der

Verbands-Sparkasse

der Mansfelder Kreise und Städte!

SIEMENS LEWIN
 2. KAUFGANG FÜR ALLE
 34915 Markt 41

Das Kaufhaus für Alle! 34912
 Luthersstraße 14

Damen- und Herren-Frisier-Salon 34900
 A. Bismarck, Domstraße 14

Kaufhaus Burak 34922
 Sangerhäuser Str. 16

Herren-Bekleidung 30249
 Siegfried Rosenthal, Markt 55

Trinkt MILCH nur vom 30647
Milchhof Wiskleben

Herrn- u. Knaben- W. Königsberger 34911
 Konfektion Markt 39

Fleischerer 34954
Ernst Lütlich
 Frießstraße 46

des Geschäft der 1000 wirtsch. Artikel! 34903
Epela

Mollerei Opfola
 Subersstraße 18 - Sangerhäuser Straße 34
 34918

Herrn- u. Damen-Frisier-Salon 34950
F. Schöffler
 Krotzborg 1 34950

Ess- und Trink-Molkerei
 Produkte der **MOLKEREI ROSLA**
 34950

Central-Theater 34902
Rohe Tanne

Arbeiter, kauft nur im 30610
Lebensmittelladen M. Martin
 Querfurt

Arbeiter, Sportler, deckt ihren Bedarf an Schuhen bei 30612
Karl Sommerfeld, am Feinmarkt

Duerfurth-Thaler 30612
Kolonialwaren, ff. hausschl. Fleisch- u. Wurstwaren
 Otto Egein, Dorfstraße 31

Arbeiter, deckt ihren Bedarf an Brot und Lebensmitteln bei 30611
Fleisch- und Wurstwaren
 bei Fritz Vollmann, Neuberger Straße 23

Mühle Milchig 30606
Reserviert

Arbeiter, deckt ihren Bedarf an Brot und Lebensmitteln bei 30609
Fleisch- und Wurstwaren
 bei Paul Stollberg

Arbeiter, deckt ihren Bedarf an Brot und Lebensmitteln bei 30608
Fleisch- und Wurstwaren
 bei Gustaf Kuhnt

Rosenberg HETTSTEDT Markt

Das führende Kaufhaus für Bekleidung und Aussteuerwaren

Molkerei-Produkte
 Spezialität: **WÄSCHE** 30644
Leib- und Bettwäsche, Brautausstattungen - Bahnhofstr. 1

H. Herpel 30644
Leib- und Bettwäsche, Brautausstattungen - Bahnhofstr. 1

Carl Stoppel 30644
Leib- und Bettwäsche, Brautausstattungen - Bahnhofstr. 1

Arbeiter, deckt ihren Bedarf an Brot und Konditorwaren bei Walter Stelzer 30628
 Breite Straße 35

Arbeiter, deckt ihren Bedarf an Brot und Konditorwaren bei Walter Stelzer 30628
 Breite Straße 35

Arbeiter, deckt ihren Bedarf an Brot und Konditorwaren bei Walter Stelzer 30628
 Breite Straße 35

Kaufhaus Paul Bassin

Das Haus der guten Qualitäten und der niedrigen Preise

Feine Fleisch- und Wurstwaren 30607
 Engelhard Raspe, Bismarckstr. 21

Genossen 30606
 deckt ihren Bedarf an Lebensmitteln bei Karl Gellrich, Fiedrichstraße 2

U-Lichtsplele 30603
Goethehaus

„Goethehaus“ 30616
 Verkaufsbüro der Parteien u. Gewerkschaften

Kaufhaus Knythausen 30617
 Das Haus der vollk. Preise für Haus- u. Kitchengeräte

Konsum-Verein Sangerhausen

Für jeden Arbeiter die beste Einkaufsquelle!

Hamburger Kaffeelager 30607
Barnard Hamann
 Götterstr. 30

Arbeiter, kauft nur im 30610
Lebensmittelladen M. Martin
 Querfurt

Arbeiter, Sportler, deckt ihren Bedarf an Schuhen bei 30612
Karl Sommerfeld, am Feinmarkt

Duerfurth-Thaler 30612
Kolonialwaren, ff. hausschl. Fleisch- u. Wurstwaren
 Otto Egein, Dorfstraße 31

Arbeiter, deckt ihren Bedarf an Brot und Lebensmitteln bei 30611
Fleisch- und Wurstwaren
 bei Fritz Vollmann, Neuberger Straße 23

Mühle Milchig 30606
Reserviert

Arbeiter, deckt ihren Bedarf an Brot und Lebensmitteln bei 30609
Fleisch- und Wurstwaren
 bei Paul Stollberg

Arbeiter, deckt ihren Bedarf an Brot und Lebensmitteln bei 30608
Fleisch- und Wurstwaren
 bei Gustaf Kuhnt

Arbeiter kauft nur Käse von Beier

Kranichstraße 20
Wochenmarkt 30705

Arbeits- u. Bürobedarf
 Johannstraße 1, 10.00 Uhr
Max Neuschmidt 30706

Boyie's Strickkleidung und Strumpfwaren
 Emil Becker, Markt 9 30701

Blüte - Milzener 30704
 Magazin „Zum Plan“ Inh. O. Specht
 Heinrichstraße 20

Gartenbaubetrieb 30700
 Rich. Rößler, Elisabethstr. 13

Rotes Echo!
 1. 10.00 Uhr: 1. Bismarck 1 - 2. Bismarck 2
 2. 10.00 Uhr: 3. Bismarck 1 - 4. Bismarck 2

Fachgeschäft f. Fotograf. Artikel und Arbeiter E. Kindermann
 Rautenstraße 20 30698

Bevorrat die Produkte der Molkerei Erich Schröder 30692

Lebensmittel
 Wüh. Reihardt, Fiedrichstraße 18

Arbeiter, deckt ihren Bedarf an Brot und Konditorwaren bei Walter Stelzer 30628
 Breite Straße 35

Arbeiter, deckt ihren Bedarf an Brot und Konditorwaren bei Walter Stelzer 30628
 Breite Straße 35

Arbeiter, deckt ihren Bedarf an Brot und Konditorwaren bei Walter Stelzer 30628
 Breite Straße 35

Caronia-Drogerie

Herrn-Gang, Falkenberg (Post. Halle)

Schuhwarenhaus Bruno Zwanzig 30609
 empfehle meine Schuhwaren- und Reparaturwerkstatt

Falkenberger Molkerei-Genossenschaft E. G. m. b. H. und Mückenbergr 30608
 2. Bismarck

Lebst das Rote Echo! 30616
 Verkaufsbüro der Parteien u. Gewerkschaften

Kaufhaus Knythausen 30617
 Das Haus der vollk. Preise für Haus- u. Kitchengeräte

Gebt für die rote Hilfe!

33 Mansfelder- u. Nüsemann Chausseestraße

Max Bernstein 30645
 Bismarck-Kolonialwaren-Milchstr. 5

Thilo Müller 31485
Tobakwaren - Lebensmittel
 Hauptstraße 46

F. Johann 30640
ff. Fleisch- u. Wurstwaren
 Hauptstraße 40

Hermann Töpel 30640
Gasthof
 Hauptstr. 18

Bäckerei - Conditore Lebensmittel 30640

Hans Hoffmann, Zeilstr. 34 30640

Brof- u. Feinbäckerei 30640
 Ernst Kronberg

Sämtl. Möbel preiswert und solide 30611
Möbelhaus Brunsdorf
 Leipziger Str. 1

Brof- u. Feinbäckerei 30611
 Oswald Frenzel, Braustr. 4

Fleisch- u. Wurstwaren 30617
 Martin Beschmidt, Hauptstraße 4

Aug. Brümann, Wörlitz 23 30618
 1. 10.00 Uhr: 1. Bismarck 1 - 2. Bismarck 2
 2. 10.00 Uhr: 3. Bismarck 1 - 4. Bismarck 2

Herrn- u. Damen-Frisier-Salon 30614
 Oskar Richter

Kolonialwaren, Farben und Lacke 30616
 W. Klotzsch

Trinkt Milch, kauft Butter 30618
 am Markt

Dampfmolkerei Hohenleinau 30618
 Arbeiter, besucht den **Gasthof Krotzsch**, Inh. Fritz Beiler



Antifaschistische Aktion

Im Kampfe gegen die Presse der Arbeiterfeinde

In der Periode des revolutionären Wettbewerbes zwischen den Redaktionen „Uraliskij Rabotschij“ in der Sowjetunion und des „Klassenkampf“ im roten Herzen Deutschlands erfolgte eine starke Konzentration der faschistischen Kräfte zum Kampfe gegen das revolutionäre Proletariat und die Werktätigen. Die bürgerlichen Parteien und ihre Presse ergreifen eine verstärkte chauvinistische und imperialistische Stimmung. „Volk ohne Raum“ — darum Wirtschaftskrise und Erwerbslosigkeit, ist ihr nationales Feldgeschrei, um nicht unter den Kleinbürgerlichen Schichten, sondern auch unter den werktätigen Massen eine imperialistische Kriegsspychose zu wecken. Der räuberische Blick der Faschisten ist gerichtet nach dem Osten, nach dem Vaterland der Werktätigen. An die Seite der französischen Kriegshetze will die deutsche Bourgeoisie ihre Interventionsarmee stellen, um durch diesen Vasallendienst den Landsknechtold in der Liquidierung des Versailler Friedensvertrages und des Young-Planes zu erhalten.

Der Konzentration der Kräfte für die offene faschistische Diktatur muß die rote Einheitsfront durch die Antifaschistische Aktion entgegengesetzt werden. Das Proletariat und die Werktätigen in den Betrieben, auf den Stempelstellen, in Stadt und Land wird den Faschismus nur dann schlagen, wenn es einig und geschlossen sich einer revolutionären Führung zusammenschließt in der antifaschistischen Front. Millionen von Werktätigen sind der faschistischen Beeinflussung zu entziehen, deshalb ist eine verstärkte Kampfe gegen die faschistische Presse zu führen unter der Verwirklichung unserer

Kampfparole: „Uraliskij Rabotschij — wir kämpfen“

169 „Klassenkampf“- und 717 „Rote Echo“-Abonnenten als Teilergebnis der Großwerbetage vom 28. und 29. Mai im roten Mitteldeutschland

Die Nordhäuser holen gewaltig auf

Stadt Nordhausen konnte 4 „Klassenkampf“ und 36 „Rote Echo“-Leser, darunter 12 Betriebsarbeiter, gewinnen. Im Einzelverkauf wurden 69 „Rote Echo“- und 20 „Klassenkampf“-Exemplare umgesetzt. Von den neugewonnenen Abonnenten bestellten 8 die „Nordhäuser Zeitung“ und die „Volkszeitung“ ab. Das Werbeziel für Nordhausen ist: 10 „Klassenkampf“- und 50 „Rote Echo“-Abonnenten. In Broshüren wurden umgesetzt 16 Stück, außerdem 8 „Rote Einheitsfront“ und 11 „Neue Welt“.

Neue Erfolge in der SPD-Hochburg

Mühlhahn warb 1 „Klassenkampf“ und 1 „Rote Echo“-Leser sowie 1 Parteimitglied. Die drei Neugewonnenen für die rote Einheitsfront sind Betriebsarbeiter. Teufener meldet Teilergebnis: 3 „Klassenkampf“ und 10 „Rote Echo“-Leser, darunter 2 Betriebsarbeiter. Abbestellt wurden 2 „Neue Leipziger Zeitung“. Deumen hat 135 kommunistische Wähler. Es konnten 9 „Klassenkampf“ und 8 „Rote Echo“-Leser gewonnen werden, darunter 13 Betriebsarbeiter. Das Werbeziel ist überschritten. Vudenaus leitete Ratgeberarbeit. Erneut konnten 5 „Klassenkampf“ und 18 „Rote Echo“-Leser, darunter 10 Betriebsarbeiter, gewonnen werden. Von den neuen Abonnenten bestellten 3 den „Volksboten“ und 3 die bürgerlichen Zeitungen ab.

Der rote Saalkreis bleibt weiterhin aktiv

Himmendorf warb 4 „Klassenkampf“ (2 Betriebsarbeiter) und 30 „Rote Echo“-Leser (7 Betriebsarbeiter). In der Werbung beteiligten sich 30 Parteimitglieder. Einzelereplare wurden umgesetzt: 4 „Klassenkampf“ und 20 „Rote Echo“. Einige Leser bestellten die „Hallischen Nachrichten“ ab. Kietzechen: Partei ist passiv in der Pressewerbung. Ein Genosse konnte 2 „Klassenkampf“ und 1 „Rote Echo“-Leser gewinnen. Abbestellt wurde 1 „Hallische Nachrichten“. Veltin: 12 Genossen beteiligten sich an der Pressewerbung. Geworben wurden 8 „Rote Echo“-Leser, darunter 4 Betriebsarbeiter. Seit März wurden 8 „Klassenkampf“ und 44 „Rote Echo“-Leser gewonnen. Uebjün: 2 „Klassenkampf“ und 38 „Rote Echo“-Leser, darunter 8 Betriebsarbeiter, das ist das Werbeziel zum Sonntag. Von den neuen Abonnenten bestellten 4 die „Hallischen Nachrichten“ und 1 die „Saale-Zeitung“ ab. In Literatur wurden für 6 W. umgesetzt.

Im Elbjunkergebiet neue Werbeerfolge

Torgau gewann mit 15 Parteimitgliedern 2 „Klassenkampf“ und 30 „Rote Echo“-Leser, darunter 2 Betriebsarbeiter. Seit dem 1. März wurden 53 „Klassenkampf“ und 66 „Rote Echo“-Leser gewonnen. Am Sonntag konnten 6 „Klassenkampf“ und 50 „Rote Echo“-Exemplare verkauft werden.

Im Merseburger UB immer noch Winterschlaf

Kaifmannsdorf ist bisher die einzige Ortsgruppe, die 7 Monaten für das „Rote Echo“ meldet, darunter 3 Betriebsarbeiter. An der Werbung nahmen nur zwei Genossen, Politische Zeitungs-Dienerin und der Kassierer, teil.

Der PZO von Haumburg ist der Aktivste

(BZD-Korrespondenz von Raumburg) „Zu der für den 29. Mai angelegten Werbung nahmen zwei Zellen angetreten. Es wurden gemeldet: 25 „Rote Echo“-Leser, darunter 2 Reichsbanner 1 „Heurer Nazi“ und 1 Betriebsarbeiter. 3 „Klassenkampf“-Leser, darunter 2 Betriebsarbeiter und 1 Parteigenosse. Aus den Ortsgruppen des Unterbezirks liegen bis jetzt keine Meldungen vor. Ein ausführlicher Bericht geht Ende nächsten Tages zu.“

Delitzsch baut revolutionäre Position aus

Delitzsch gewann am Sonntag 2 „Klassenkampf“ und 11 „Rote Echo“-Leser, in Döberitz wurden 2 „Rote Echo“-Leser gewonnen.

UB Schkeuditz kurbelt erneut Werbung aus

Schkeuditz gewann 8 „Klassenkampf“ und 5 „Rote Echo“-Leser. Von den neuen Abonnenten bestellte einer die „Saale-Arbeiter-Zeitung“ und ein anderer die „Neue Leipziger Zeitung“ ab.

Teilergebnisse aus dem Hunger-Mansfeld

33 „Klassenkampf“ und 116 „Rote Echo“-Leser.

„Klassenkampf“	„Rote Echo“
Einleben	3
Felsbra	1
Follleben	1
Leutententhal	—
Unterföhltingen	2
Höhnhof	2
Wimmelburg	1
Erdobitz	5
Hornburg	—
Bolferode	4
Helfta	1
Bischholzode	2
Groß-Otterhagen	13

Oberdrein wurden noch in folgenden Orten Parteimitglieder gemeldet:
Ottendorfen 7, Bilschrode 1 und Helfta 1.

Städte verstärkt das Tempo für Pressewerbung

Stadteil Osten: 17 „Klassenkampf“ und 59 „Rote Echo“-Abonnenten, 11 Partei, 1 RGD, und 1 Rote Hilfe-Aufnahme. Verkauf wurden 39 „Kämpferin“, 2 „Einheitsfront“, 24 Partei- und 100 RGD-Broschüren.

Stadteil Zentrum: An der Werbung beteiligten sich 50 Parteimitglieder. Geworben wurden 19 „Klassenkampf“ und 94 „Rote Echo“-Leser sowie 34 Parteimitglieder, darunter befinden sich 7 Betriebsarbeiter und 10 Frauen. Verkauf wurden 61 „Klassenkampf“ und 20 „Rote Echo“-Exemplare.

Stadteil Norden warb 11 „Klassenkampf“ und 42 „Rote Echo“-Abonnenten.

Stadteil Süden: Zur Werbung traten 79 Mitglieder an. Geworben wurden von den einzelnen Zellen: 25 „Klassenkampf“ und 82 „Rote Echo“-Abonnenten.

Insgesamt wurden seit dem 1. April im Stadteil Süden zur Vorbereitung der Herbstaktion 552 „Klassenkampf“ und 2548 „Rote Echo“-Exemplare verkauft.

Chemie-Unterbezirk Bitterfeld wird mobil

Bisheriges Teilergebnis: 19 „Klassenkampf“ und 102 „Rote Echo“-Leser.

	„Klassenkampf“	„Rotes Echo“
Hilm-Jelle Wolfen	2	2
Hilberheim	—	9
Stelzna	—	12
Kamlin	1	10
Greppin	1	10
Koitzsch	5	12
Friedersdorf	—	7
Jörbig	—	84
Sandersdorf	2	6

und einen „Rote Fahne“-Abonnenten.

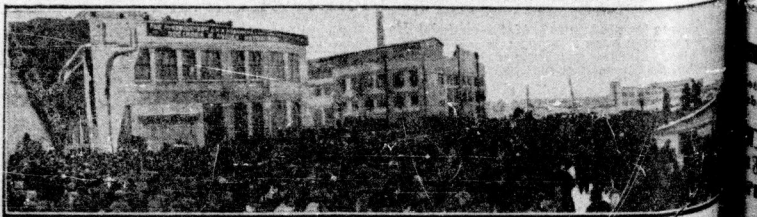
„Uraliskij Rabotschij“ mahnt zum Kampfe gegen Faschismus und Krieg

„Wer wird sich in diesem Werbefeldzug quantitativ und qualitativ die hervorragenden Verdienste erwerben?“

Wer wird für die einzige Presse des Proletariats, die unter der Führung der Kommunistischen Partei steht, die meisten Betriebsarbeiter gewinnen?

Wer wird nicht nur die meisten, sondern auch die besten Kollektiv-Korrespondenzen organisieren und zu uns schicken?“ So lautet die Aufforderung der Brigade „Klassenkampf“ in Sowjet-Louna.

Erhöht die Kampfbarikade zum Schutze der Sowjetunion durch verstärkte Werbarbeit für die kommunistischen Zeitungen „Klassenkampf“ und „Rotes Echo“.



Die 3 besten Werber fahren nach Swerdlowsk in der Sowjetunion

